

Trinkwasserhygiene - Hygienespülung

Warum Hygienespülung bei Armaturen?

Durch eine elektronisch gesteuerte Hygienespülung bei Waschtischarmaturen wird auch bei Nichtbenutzung der Legionellen- und Pseudomonaden-Vermehrung vorgebeugt.

Somit übernimmt die Hygienespülung eine wichtige Kernaufgabe gegen Stagnationen im Armaturenkörper und den Rohrleitungsnetzen.

Stichwort Trinkwasserhygiene

Legionellen und Pseudomonaden benötigen zur Vermehrung Ruhe, Nahrung und Wärme. Ziel einer effizienten Prophylaxe ist es, diese „Vermehrungsgrundlagen“ soweit wie möglich zu entziehen. Im Sinne eines gesunden Trinkwassers, denn **Wasser ist eines der wichtigsten Lebensmittel.**

1. Ruhe

Untersuchungen aus der Praxis belegen, dass die Stagnation innerhalb der Rohrleitungssysteme ein vorrangiges Problem darstellt. Stagnationen fördern die Legionellen- und Pseudomonadenvermehrung und sind für die Vermehrung sonstiger Bakterien verantwortlich. Hauswassersysteme müssen von der Planung bis zur praktischen Anwendung und Nutzung, so sicher sein, dass eine Stagnationsproblematik so niedrig wie möglich gehalten wird. Regelmäßige Spülungen sind, so haben es Untersuchungen erwiesen, eine wichtige prophylaktische Maßnahme, die Vermehrung von Fremdkörpern im Wasser zu vermeiden.

2. Nahrung

Wasser ist ein kostbares Lebensmittel. Legionellen und Pseudomonaden können die hohe Qualität des Wassers in Frage stellen. Legionellen und Pseudomonaden benötigen zur weiteren Ausbreitung Nahrung. Diese Nahrungsgrundlage, beispielsweise durch die Entwicklung eines Biofilmes, muss soweit wie möglich entzogen werden. Damit rücken Rohmaterialien, Einbaukomponenten und Endprodukte sowie deren Prüfverfahren in den Vordergrund. Produkte die nach der W270 geprüft sind, gelten als empfehlenswert. Es muss ausgeschlossen sein, dass Endprodukte bereits bei Anlieferung kontaminiert sind. Sichere Prüfverfahren für die Produkte sind eine wichtige Voraussetzung für eine effiziente Legionellen- und Pseudomonadenprophylaxe.

3. Wärme

Legionellen benötigen Wärme. Wärme fördert allgemein ein Keimwachstum. Zugleich ist durch Untersuchungen widerlegt, dass Legionellen und Pseudomonaden nur in Warmwasserleitungen auftreten. Studien haben die Problematik der Legionellen auch in Kaltwasserleitungen nachgewiesen.

Legionellen

Das Thema ist aktueller denn je. Ein kleines Studium der Tagespresse genügt, um auf immer mehr Fälle von akutem Legionellenaufkommen aufmerksam zu werden. Im Rheinland sind es die Duschen einer Sportanlage, in Berlin Duschen in einem Exklusiv-Hotel ..., die Reihe ließe sich mittlerweile recht beachtlich fortführen. Die Schließung der Einrichtungen ist stets die Folge. Nicht erst die Novellierung der Trinkwasserverordnung hat die warmwasserliebenden Bakterien zum Thema gemacht. Aber sie hat dafür gesorgt, dass Betreiber, Inhaber, Bauherren, Planer, Architekten und Installationsfachbetriebe verstärkt auf die Einhaltung der Hygienevorschriften achten müssen.

Noch ein Hinweis zu Ihrer Sicherheit

Prüfungen auf Legionellen nehmen Prüfinstitute vor. Empfehlungen und Hilfestellungen geben u.a. Installateurfachbetriebe, soweit regional vorhanden, sogenannte Umwelttelefone der Stadtämter sowie Hygiene- und Umweltinstitute und städtische Gesundheitsämter. Darüber hinaus stellen sich freie Prüfinstitute und -labore auch im Internet vor – dazu per Suchmaschine unter dem Stichwort »Legionellen« die diversen Angebote studieren. Hier erhält man auch einen breiten Überblick über die Aktualität der Legionellenthematik, wissenschaftliche Ausführungen sowie Verfahrenstechniken unterschiedlichster Art.